

Automechaniker

Die 3 Grundberufe vom Automechaniker:

Möglichkeit a: 2 jährige Lehre Automobilassistent

Möglichkeit b: 3 jährige Lehre Automobilfachmann/frau

Möglichkeit c: 4 jährige Lehre Automobilmechatroniker/in

Möglichkeit a: Automobilassistent

Der Automobilassistent/in überprüft und repariert den Motor, den Antrieb und das Fahrwerk.

Das Fahrwerk besteht aus Rädern, Reifen, Federung, Dämpfung, Lenkung, Radaufhängung und den Bremsen.

Automobilassistenten/innen messen den Ölstand, wechseln das Öl und schmieren die beweglichen Teile des Motors mit Fett ein. Batterien prüfen und aufladen sowie das richtige einstellen von Beleuchtungsanlagen und Signaleinrichtungen gehören zu ihrem Alltag. Automobilassistenten/innen machen die einfacheren Aufgaben.

Möglichkeit b: Automobilfachmann/frau

Ein Automobilfachmann/frau macht grössere Dinge, wie zum Beispiel das reparieren von Nutzfahrzeugen und Personenwagen. Ein wichtiger Bestandteil ist auch das Ersetzen von Teilen.

Möglichkeit c: Automobilmechatroniker/in

Da der Automobilmechatroniker/in über vertiefte Kenntnisse der Fahrzeugelektronik verfügen, können sie verschiedene Anlagen fachgerecht installieren, reparieren, einstellen und überprüfen. Die anspruchsvolleren Reparaturen können sie auch erledigen. Mit Hilfe von Technischen Dokumenten, Schemas und Schaltplänen können sie die Fehler interpretieren. Da bei ihrer Arbeit schon kleine Nachlässigkeiten zu Unfällen führen können, müssen sie exakt und konzentriert arbeiten. Sie halten sich gut an die Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften. Mit von Computern unterstützte Mess- und Diagnosegeräten führen Automobilmechatroniker/innen Systemprüfungen und einfache Diagnosearbeiten durch. Damit testen sie die Funktionsfähigkeit von Motor, Antrieb, Fahrwerk und der Fahrzeugelektronik. Sie kontrollieren zum Beispiel die Radaufhängung, die Batterie, den Starter, das Automatengetriebe, die Bremsen, die Klimaanlage, den Tempomat und so weiter. Automobilmechatroniker/in sind auch für anspruchsvollere Reparaturen ausgebildet. Sie bauen auch Anlagen fachgerecht aus dem Fahrzeug aus, zerlegen, ersetzen oder reparieren sie. Beim Einbau neuer Teile schliessen sie elektronische Komponenten an und stellen sie richtig ein. Nach Kundenwünschen oder für Spezialfahrzeuge installieren sie Zusatzeinrichtungen wie Alarm- oder Signalanlagen, Navigationssysteme und Zusatzbeleuchtungen. Automobilmechatroniker/in beraten ausserdem die Kundschaft. Mit einer Berufsmaturität können sie an der Fachhochschule Automobilingenieur werden.

Der Männer und Frauen Anteil

Es gibt viel mehr Männer als Frauen in diesem Beruf da er sehr viel Kraft braucht.